

Rundbrief Nr. 19 September 2016  
Feuerherz-Kenia e.V.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.  
Ps 107

Liebe Freunde und Mitglieder von Feuerherz Kenia e.V.,  
schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und es sind viele tolle Dinge  
im Rehaszentrum entstanden. Es freut uns, euch wieder mal die neuesten  
Infos aus dem Projekt zu berichten.



Das Projekt  
und der  
Tagesablauf  
im Zentrum  
selbst sind  
bis auf kleine  
Änderungen  
gleich

geblieben. Die Zahl der Abhängigen, die dort  
leben, ist etwas zurückgegangen. Derzeit  
betreuen wir 15 drogen- und alkoholabhängige  
junge Männer. Einen Teil von ihnen sieht man  
auf diesem Bild.



In diesem Rundbrief wollen wir auch unser Mitarbeiterteam vorstellen

(von links nach rechts):



1. Benroders  
arbeitet seit Januar  
2016 im Zentrum. Er ist  
für die Organisation im  
Zentrum zusammen mit  
Peter zuständig.
2. Peter Mwaniki ist  
Mitgründer des

Projektes. Peter ist für die Organisation, die Unterrichtsstunden, die Beratungsstunden und den Einkauf zuständig.

3. Pastor Mwara ist jetzt nicht mehr Vollzeit im Projekt, er kommt nur zu Beratungsstunden, Bibelkreisen und Familienzusammenführungen ins Zentrum.

4. Brigit Wambura ist für die Finanzen und die Betreuung der Kinder im Projekt zuständig.

5. Koch im Zentrum

6. Praktikantin im Zentrum

Nicht auf dem Bild sind Mende, ein ehemaliger Abhängiger, der für die Sicherheit im und rund ums Rehaszentrum zuständig ist und Anthony, unser Krankenpfleger. Er arbeitet in der Ersten- Hilfe-Station.

Das neueste erfolgreich beendete Projekt, das durch Feuerherz dieses Jahr entstanden ist, ist die Hühnerfarm. Das alte Hühnerhaus wurde neu aufgebaut, Hühner wurden gekauft und nun gibt es Legehennen, kleine Küken und Hähnchen zum Fleischverkauf.



Hier kann man das Hühnerhaus und rechts die Hühner sehen

Dieses Jahr war das Team wieder sehr häufig unterwegs und es haben regelmäßig Außeneinsätze in Schulen, auf der Straße und Jugendgottesdiensten stattgefunden. Das Team geht von Ort zu Ort, klärt über Drogen und die grausamen Folgen auf. Die rehabilitierten Abhängigen haben die Chance, von ihrem eigenen Leben zu erzählen, das



ist sehr berührend. Gottes Wort gibt Mut und Kraft, das wird bei diesen Einsätzen deutlich gemacht. Er kann befreien von Abhängigkeit.



Ein weiteres Projekt, das jetzt im September finanziert wurde, sind sechs Computer und ein Stromaggregat, mit denen die Patienten die Möglichkeit bekommen, den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen zu lernen und im Internet nach

Informationen zu recherchieren. Der Umgang mit neuen Medien wird auch in der kenianischen Schul- und Arbeitswelt immer bedeutsamer. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten sind zudem Sportstunden, Feldarbeit und Heimwerkern.



Jetzt noch Berichte von den Kindern/jungen Erwachsenen, die durch Feuerherz Kenia e.V. unterstützt werden:

**Yvonne** besucht nun ein College, an dem sie auf Lehramt studiert. Seit Mai macht Yvonne ein Praktikum in einer Schule. Auf dem linken Bild sieht man eine ihrer Schulklassen. Es macht ihr riesen Spaß. Sie hat sich





dort in der Nähe der Schule ein Zimmer gemietet und versorgt sich dort selbst. Dieses Praktikum endet im November. Von da an wird sie dann wieder an das College zurückgehen und weiter studieren. Neben diesen positiven Erlebnissen bereitet Yvonne aber ihre Gesundheit derzeit Sorgen. Seit Anfang des Jahres hat sie wieder zwei Tumore in der Brust. Sie ist in einer Spezialklinik in Nairobi in Behandlung. Möglicherweise muss sie ein weiteres Mal operiert oder anders therapiert werden.



**Francis** studiert Vollzeit am Technik-College. Dieses College ist eine Art Internat, er kommt nur in den Ferien nach Hause.

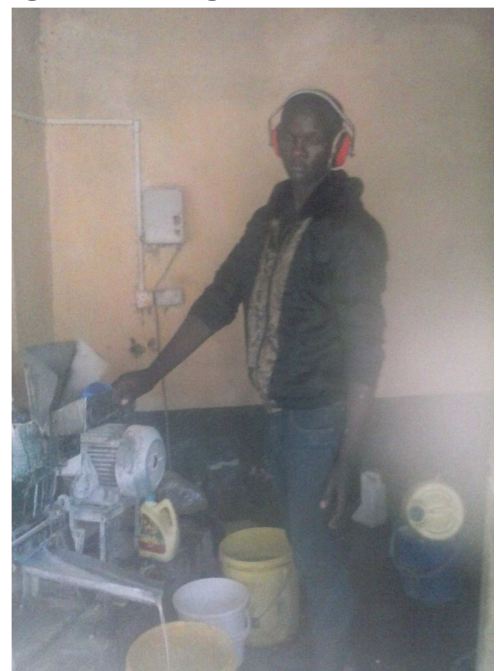
**Jim** hat seine Fahrschule erfolgreich beendet.



**Rooney** ist nun im 4. Jahr der Secondary Schule angekommen. Er ist ein sehr guter Schüler und geht sehr gerne in die Schule. Rooney ist in den Ferien sehr fleißig gewesen. Er hat einen Ferienjob in einer Mühle angenommen, so war er beschäftigt und hat sich etwas Taschengeld verdient.

Siehe unten rechtes Bild.

**Edwin Mutugi** besucht immer noch die Primary School und versucht, diese nächstes





Jahr zu beenden. Von Edwin gibt es sonst nicht viel Neues zu berichten, er ist weiterhin sehr aktiv zuhause mit Feldarbeiten und den Tieren.



**Wenn wir auf die letzten 6 Monate zurückblicken, erfüllt uns tiefe Dankbarkeit für all die Dinge, die durch Feuerherz Kenia e.V. verwirklicht werden konnten. Herzlichen Dank für all eure/Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir weiterhin viel bewegen.**

Herzliche Grüße aus dem Rehasentrum  
von Brigit Kinyua, ihren Mitarbeitern  
und den Team von Feuerherz Kenia e.V.